

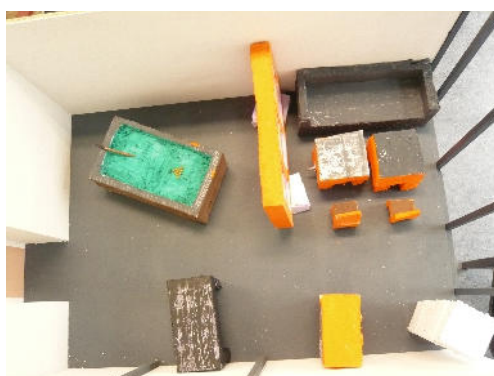


Gestaltung von Räumen mit Jugendlichen:

Jugendliche gestalten und nutzen Räume anders als Eltern oder Pädagogen. Wir möchten, dass Jugendliche die Räume, die wir Ihnen zur Verfügung stellen, annehmen und sich dort wohlfühlen. Deshalb müssen wir dieser simplen Wahrheit Rechnung tragen.

Am einfachsten geschieht das, in dem wir die Mädchen und Jungen fragen, was sie brauchen und was sie sich wünschen.

Das funktioniert besonders gut, indem man sich gemeinsam ein „Bild“ (Modell) davon macht.



Mind-Map zu Ideensammlung

Projektphase 1: Planung und Vorbereitung:

Wenn wir einen Aufenthaltsbereich mit Jugendlichen gestalten, nehmen wir uns zu Beginn in einem ersten Teilprojekt Zeit um Wünsche, Vorstellungen und Bedürfnisse aller Beteiligten zu klären.

Das betrifft natürlich die Wünsche der Jugendlichen, aber auch Vorstellungen und Vorgaben von Schulleitung, Pädagogen, Sachaufwandsträger und Hausmeister.

- Häufig spielt das Thema Brandschutz eine große Rolle und es muss auf schwer entflammbare Materialien geachtet werden.
- Das Thema Aufsicht ist ein wichtiger Aspekt, wo doch gleichzeitig Rückzugsorte für die Jugendlichen entstehen sollen.
- Im Dialog am Modell werden Ideen veranschaulicht und nötige Kompromisse geschlossen.
- Für diesen ersten Schritt wird in der Regel ein Vorbereitungstreffen und ein Projekttag benötigt. Erst danach sind Aufwand und Kosten für die folgende Umsetzung konkret zu benennen.

Projektphase 2: Realisierung des Modells mit Schülern und Schülerinnen:

Im nächsten Schritt setzen wir das, was wir gemeinsam am Modell erarbeitet haben, auch mit den Jugendlichen selbst um. Diese handwerklichen und gestalterischen Tätigkeiten bieten eine wunderbare Möglichkeit zur Berufsorientierung.



Ein Baumaterial das sich besonders anbietet sind Europaletten. Diese sind bereits in sich stabil und können somit quasi im Baukastenprinzip zu stabilen Möbeln verarbeitet werden.

Die Möbel werden von den Schülerinnen und Schülern selbst gebaut und gepolstert. Die Stoffe werden gemeinsam ausgesucht und verarbeitet.

Bei der Umsetzung der geplanten Gestaltung haben wir immer den ganzen Raum im Blick und streben eine harmonische durchgängige Farbgestaltung an. Manchmal entwickelten und verändern sich Ideen beim Tun und es entsteht Unvorhergesehenes.

Die Mädchen und Jungen erhalten Einblick und sammeln Erfahrungen in verschiedenen Berufsfeldern.

Es wird geschreinert, gemalert und lackiert, manchmal gepolstert und immer montiert.

Und zum Abschluss die Einweihung gebührend feiern!

Seinen Lebensraum gemeinsam aktiv selbst gestalten schafft Identifikation mit dem Ort und Beziehung zu Menschen. Es ist die beste Prävention gegen Vandalismus.

